

Bundesfachtagung

KREATIVE WEGE GEHEN – (LEBENS-)KUNST IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG Kunsthalle Bremen: 22. – 23. September 2017 FREITAG und SAMSTAG / WORKSHOP 2

Eva Weißmann

Workshop 2: „Lebenskunst – Bewegungskunst – Kunst mit der Natur“

Jede dieser drei Weisen von Kunst wird im Workshop aus meiner Sicht erklärt, und anschließend leite ich sanft zu einfachen Körper- und Tanzerfahrungen.

Das Spielen des gesunden Kindes und die Fähigkeit, ein eigenes Leben zu gestalten, möchte ich als "**Lebenskunst**" beschreiben und die Workshop-Teilnehmenden erfahren lassen. Wir werden spielen mit dem, was "da ist", wie die Kinder: mit Stuhl, Schlüssel, Lauten, Worten, Kunstwerken... - und wir werden unserer Phantasie kühn und träumend freien Lauf lassen für einen eigenen Lebenstag und eine individuelle autonome Lebensführung.

Als "**Bewegungskunst**" grenze ich den Tanz ab von Bewegung, sowohl im Sinne künstlerischer Technik als auch im Sinne freier Bewegung, die kreativ, "nutzlos" und geformt ist. Die Teilnehmenden werden inspiriert, sich spontan auszudrücken, mit Bewegung in den Raum zu zeichnen und ohne Ziel das laufen zu lassen, was geschieht. Daneben leite ich einige typische "skills" der Tanzkunst an: z. B. das Tanzen unten, in der Mitte und oben ; den Gebrauch der Füße; das Variieren von Tempo, Dauer und Rhythmus eines Tanzes; verschiedene Haltungen: die Aufrichtung, die Öffnung, die Kontraktion.

Unter "**Kunst mit der Natur**" verstehe ich den gestaltenden und ästhetischen Umgang mit allem, was Natur in uns, zwischen den Menschen und im Kosmos ist.

Unsere Wirbelsäule und die gesamte Anatomie, das Wunderwerk des Nervensystems und Gehirns und der natürliche Antrieb, sich - nicht nur zweckmäßig - zu bewegen, ist die Natur in uns. Diese Sicht auf unseren Körper führt uns zur Dynamik der Bewegungsentwicklung und der Spannungsregulierung, die für das gesunde und glückliche Wachsen des Kindes (und Erwachsenen) fundamental sind.

Wie wir im normalen Alltag zwischen den Menschen Annäherung, Berührung, Distanz, Miteinander, Nebeneinander, Dialog, Missverständnis usw. erfahren, so werden wir diese Bewegungen im Workshop als Elemente der Kunst (von Tanz und Leben) zum Thema machen und darstellen.

In der Natur des Kosmos treffen wir auf Phänomene wie Raum, Zeit, Kraft, Form, Ordnung, Harmonie und Disharmonie von Tieren, Pflanzen und Landschaften. Wir stoßen auch auf die Weise, wie wir Menschen die äußere Natur verändern, wie wir diskutieren, wie wir sie verschönern können oder retten müssen. Dieser Teil zeigt uns die Eingebundenheit in unsere Umwelt, das Phänomen der Bewegungsdynamik in aller Welt und ästhetische Formungsmöglichkeiten.

Als Übungen solcher Praxis von "Kunst mit der Natur" führe ich Bewegungen ein wie "rollen", "krabbeln" und verschiedene Knie-Positionen. Darauf aufbauend öffnet sich diese Körpererfahrung weiter hin zur Bewegung als Gruppe und zu Beziehungsaufnahmen mit der Umgebung (Museum, Blumen, Himmel...).

Es wird einen Abschluss der Stille und Selbstreflexion geben. Gerne gehe ich auf Fragen ein. Der zweite Tag des Workshops wird sicherlich viele gegenseitige Anstöße und Ermutigungen ergeben. Die Teilnehmenden werden ermutigt, das Wagnis neuer Pläne, Perspektiven und Ideen für ihr Leben zu formulieren.

Vita

Eva Weißmann ist Choreographin, Tänzerin und Stückemacherin. Ihre Bühnenstücke, Solos und Ensemble-Aufführungen, sind ein Gewebe aus Tanz, Text und Musik. In ihrer Arbeit der Bühnenkunst, der Pädagogik und der Psychotherapie stehen Bewegung, Selbstwahrnehmung und Beziehung im Mittelpunkt.



Eva Weißmann war Studienrätin und ist nach zehn Jahren Gymnasialunterricht ihrer Berufung gefolgt. In den 1970ern hat sie die erste Kindertanzgruppe in Freiburg gegründet. Sie hat zwei Bücher geschrieben: 'TanzTheaterTherapie' und 'Lernen im Gleichgewicht'.

Als Psychotherapeutin hat sie sich auf Kinder, Familien, Alter, Sterbeprozesse und Gemeinschaftsbildung spezialisiert.

Nach einer mehrjährigen Gewichtung von Solostücken forscht sie nun an Konzept und Durchführung von conflictus.perfor(u)mtanz und an einem Kinder- und Jugendlichen-Projekt: THE WORLD IS ROUND UND NEW YORK IST EIN QUADRAT. Beide Experimente sehen sowohl einen intensiven mehrjährigen Lern- und Probeprozess mit gleichzeitigen Präsentationen als auch am Ende Aufführungen mit Fenstern zur Beteiligung des Publikums vor.

Daneben gibt sie Workshops sowie eine begleitende Fortbildung in Tanz, Sprechen, Gesang, Musik und Konfliktbearbeitung für Erzieher*innen, Kulturpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen.

Weitere Details finden Sie auch unter www.wearewe.de/Werdegang